



PRESSEMITTEILUNG NR. 15/2012

Seminar zum Thema Sicherheitsmanagement und Faktor Mensch: dieses internationale, vom tunesischen Eisenbahnunternehmen SNCFT und der UIC Afrika organisierte Seminar wurde heute im Beisein des tunesischen Verkehrsministers in Tunis eröffnet

(Tunis, 5. Juni 2012) 120 Personen nahmen an der Eröffnung des internationalen Seminars zum Bahnsicherheitsmanagement und Faktor Mensch am 5. Juni 2012 in Tunis teil, das das tunesische Eisenbahnunternehmen (SNCFT) gemeinsam mit der UIC Afrika organisierte.

Es ist ein weiterer konkreter Schritt zur Umsetzung des Aktionsplans, der bei der 8. Regionalversammlung der UIC Afrika am 7. Dezember 2011 in Paris beschlossen wurde.

Parallel zu dem Seminar findet die 20. Generalversammlung des Eisenbahnverkehrskomitees Nordafrikas (CTFM) statt, das die Generaldirektoren und führende Verantwortliche der nordafrikanischen Bahnen (Mauretanien, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen) sowie das Exekutivkomitee der UIC Afrika umfasst.

Abderrahman Gamha, Generaldirektor der SNCFT, begrüßte die Teilnehmer und betonte, dass „derartige Veranstaltungen, bei denen sich sowohl hochrangige Verantwortliche als auch nordafrikanische, afrikanische und europäische Eisenbahnexperten versammeln, den Wunsch danach bezeugen, der Zusammenarbeit in Fragen der Bahnentwicklung neue Impulse zu verleihen“.

Mohamed Rabie Khlie, Präsident der UIC-Region Afrika und Generaldirektor der ONCF zeigte sich zufrieden, mit den „lobenswerten Anstrengungen, um über zwei Tage hinweg eine Reihe kontinentaler und regionaler Bahnveranstaltungen zu organisieren, die als Grundlage für die Diskussion wichtiger Themen und strategischer Fragen der Weiterentwicklung der Rolle der Schiene im sozio-ökonomischen Bereich dieser Länder unverzichtbar sind.“ Herr Khlie fügte hinzu, „die UIC arbeite entschlossen an einer dynamischen Strategie zur harmonischen und effizienten Entwicklung des Schienenverkehrs auf dem afrikanischen Kontinent, die derzeit validiert werde, um sie den regionalen Gremien bzw. Instanzen vorzulegen, die ihre Umsetzung fördern können. Es handelt sich um eine ehrgeizige Strategie mit mehreren Hauptachsen, wobei der Sicherheit und dem Management der humanen Ressourcen ein besonderer Stellenwert zukommt.

Jean-Pierre Lehman, UIC-Koordinator für die Region Afrika, wies erneut darauf hin, dass die Weltgemeinschaft der Bahnen der Entwicklung des Schienenverkehrs in Afrika große Bedeutung beimisst. Er führte weiter aus, die Sicherheit spiele eine Schlüsselrolle; sie beruhe nicht nur auf geeigneten Technologien und gut gewarteten Systemen, sondern auch auf einem systematischen, professionellen Ansatz in punkto Faktor Mensch.

Eines der Hauptziele der UIC ist die weltweite Förderung des Bahnverkehrs, der Interoperabilität, Zusammenarbeit, Erschließung neuer Märkte und Einbeziehung der nachhaltigen Entwicklung. Herr Lehman erläuterte ferner, die UIC-Mitglieder seien bereit, sich aktiv an der Erstellung von ISO-Normen zu beteiligen, indem sie die Brücke zwischen den verschiedenen UIC-Regionen schlagen. Abschließend dankt er den Vertretern der afrikanischen Bahnen aus Mauretanien, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Gabun, der

Elfenbeinküste, Ägypten, Burkina Faso etc. nachdrücklich für ihre aktive Beteiligung am Seminar.

Das Seminar wurde offiziell vom tunesischen Verkehrsminister, Karim Haroun, eröffnet, der betonte, die Entwicklung Tunesiens vollziehe sich im Rahmen der großen Infrastrukturprojekte mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Bahnverkehr. Der Umstrukturierungsplan des Verkehrsministeriums berücksichtigt verstärkt die tatsächlichen Bedürfnisse im Personen- und Güterverkehr sowie im multimodalen Verkehr. Schließlich betonte der Minister, wie wichtig der freizügige Verkehr von Personen innerhalb und außerhalb ihrer Länder sei und wies auf die Bedeutung der geplanten Hochgeschwindigkeitsstrecke von Nouakchott (Mauretanien) bis nach Kairo (Ägypten) hin.

Die Ansprache von M. Rabie Khlie, Präsident der Region Afrika, zur Eröffnung des Seminars finden Sie unter:

<http://www.uic.org/spip.php?article2713>

KONTAKT :

Liesbeth de Jong, Pressebeauftragte, dejong@uic.org
Meryem Belhaj, Sicherheitsbeauftragte, belhaj@uic.org